Einwände durch den Ausschuss noch möglich

Umweltausschuss

Protokoll Nr. UA/06/2019

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses am 24.06.2019, Ahrensburg, Reithalle des Marstalls, Lübecker Str. 8

Beginn der Sitzung : 18:30 Uhr
Ende der Sitzung : 19:34 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Christian Schmidt

Stadtverordnete

Frau Carola Behr
Herr Rolf Griesenberg
Herr Volkmar Kleinschmidt
Frau Cordelia Koenig
Herr Markus Kubczigk
Herr Detlef Levenhagen
Frau Nadine Levenhagen
Herr Bela Randschau
Frau Karen Schmick
Herr Michael Stukenberg

Bürgerliche Mitglieder

Herr Gerhard Bartel
Herr Oliver Böge
Herr Klaus Goldbeck
Herr Rainer Möller — i. V. f. Herrn Lauert
Frau Sibylle von Rauchhaupt

Verwaltung

Herr Peter Kania
Herr Kay Renner
Frau Jane Jobst — Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Bürgerliche Mitglieder

Herr Jan Jasper Lauert

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1.	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	
2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit	
3.	Einwohnerfragestunde	
4.	Festsetzung der Tagesordnung	
5.	Stormarnplatz - Errichtung einer Tiefgarage und eines urbanen Stadtparks	**2018/115/1**
5.1.	Alternativantrag der FDP-Fraktion zur Beschlussvorlage 2018/115/1 "Errichtung eines Parkhauses als Alternative zum Bau einer Tiefgarage unter dem Stormarnplatz" (AN/021/2019) — z u r ü c k g e z o g e n —	
5.2.	Änderungsantrag Vorlage 2018/115/1 "Stormarnplatz-Tiefgarage" (AN/030/2019)	
5.3.	Änderungsantrag "Stormarnplatz-Tiefgarage" der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (AN/035/2019)	
5.4.	Antrag der FDP-Fraktion Alternativantrag zur Beschlussvorlage 2018/115/1 - Version 3 (AN 21/2019) - Errichtung eines Parkhauses als Alternative zum Bau einer Tiefgarage unter dem Stormarnplatz	**AN/036/2019**
6.	Anfragen, Anregungen, Hinweise	
6.1.	Kunstrasenplatz - Verbot	

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Umweltausschusses ist gegeben. Die Einladung zur Sitzung erfolgte form- und fristgerecht.

3. Einwohnerfragestunde

— k e i n e —

4. Festsetzung der Tagesordnung

Ein Fraktionsmitglied der antragstellenden Fraktion des Antrages AN/021/2019 zieht den Antrag zurück. Als Begründung wird angeführt, dass der Antrag AN/036/2019 den Antrag AN/021/2019 ersetzt.

Anschließend wird die heute eingebrachte Vorlage 2018/115/2 und deren Behandlung diskutiert. Die Verwaltung macht deutlich, dass der innerhalb des Bau- und Planungsausschusses beschlossene Antrag AN/030/2019 mit seinen Inhalten ohne jegliche Veränderung in die Ursprungsvorlage 2018/115/1 zur Vereinfachung integriert wurde. Da nicht alle Ausschussmitglieder vorab die Möglichkeit hatten sich ein Bild über die vorgenommenen Veränderungen zu machen, wird sich mehrheitlich darauf verständigt, die Vorlage 2018/115/2 nicht zu behandeln.

Da der Kinder- und Jugendbeirat sich intensiv mit möglichen Varianten zur Erhaltung der Rasenfläche beschäftigt hat und diese gerne vor Beschlussfassung vorstellen möchte, stellt eine Fraktion den Antrag den Tagesordnungspunkt 5: Stormarnplatz - Errichtung einer Tiefgarage und eines urbanen Stadtparks sowie den entsprechenden Anträgen; Tagesordnungspunkte: 5., 5.2, 5.3 und 5.4, zu vertagen.

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

Die Verwaltung gibt hierzu zu bedenken, dass bereits der Zuwendungsbescheid des Innenministeriums vorliegt und es zur Beanspruchung der Fördermittel notwendig ist, in diesem Jahr noch einen qualifizierten Antrag zu stellen, für den wiederrum der hochbauliche Realisierungswettbewerb vorweg abgeschlossen sein muss, welcher nun dringend ausgeschrieben werden sollte. Falls die Selbstverwaltung sich dazu entschließen sollte die Auslobung des hochbaulichen Realisierungswettbewerbes heute nicht zu beschließen und den Tagesordnungspunkt zu vertagen, läuft man Gefahr keine Fördermittel aus dem Investitionspakt Soziale Integration im Quartier akquirieren zu können, da der qualifizierte Förderantrag inklusive Genehmigungsplanung (Bauantrag) noch in 2019 dem Innenministerium Schleswig-Holstein vorzulegen ist. Ein Beschluss zur Auslobung des hochbaulichen Realisierungswettbewerbes beinhaltet keinen Beschluss über die über die Umsetzung der Genehmigungsplanung (Ausführung / Umsetzung) des Erweiterungsbaus, einer Tiefgarage oder eines urbanen Parks ein. Alle Detailfragen würden selbstverständlich erst im Anschluss innerhalb der Ausschüsse besprochen werden und ganz regulär einzelne Beschlussfassungen erfordern.

Anschließend erfolgt die Abstimmung zum soeben gestellten Antrag der Vertagung der Tagesordnungspunkte: 5., 5.2, 5.3 und 5.4 „Stormarnplatz - Errichtung einer Tiefgarage und eines urbanen Stadtparks“:

Abstimmungsergebnis: **4 dafür (3 SPD, 1 FDP)**
9 dagegen (4 CDU, 3 Grüne, 1 WAB, 1 Linke)

Anschließend erfolgt die Abstimmung zur veränderten Tagesordnung unter Berücksichtigung der Antragsrückziehung AN/021/2019 sowie der in der Tagesordnung vorgeschlagenen Behandlung der Tagesordnungspunkte 5., 5.2, 5.3 und 5.4:

Abstimmungsergebnis: **9 dafür (4 CDU, 3 Grüne, 1 WAB, 1 Linke)**
4 dagegen (3 SPD, 1 FDP)

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

2018/115/1

5. Stormarnplatz - Errichtung einer Tiefgarage und eines urbanen Stadtparks

5.1. Alternativantrag der FDP-Fraktion zur Beschlussvorlage 2018/115/1 "Errichtung eines Parkhauses als Alternative zum Bau einer Tiefgarage unter dem Stormarnplatz" (AN/021/2019)

— z u r ü c k g e z o g e n —

5.2. Änderungsantrag Vorlage 2018/115/1 "Stormarnplatz-Tiefgarage" (AN/030/2019)

5.3. Änderungsantrag "Stormarnplatz-Tiefgarage" der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (AN/035/2019)

AN/036/2019

5.4. Antrag der FDP-Fraktion Alternativantrag zur Beschlussvorlage 2018/115/1 - Version 3 (AN 21/2019) - Errichtung eines Parkhauses als Alternative zum Bau einer Tiefgarage unter dem Stormarnplatz

Eingangs führt die Verwaltung die bereits in dem Tagesordnungspunkt: „Festsetzung der Tagesordnung“ benannten zeitlichen Hintergründe zur notwendigen Auslobung des hochbaulichen Wettbewerbs aus. Um später in nähere Detailfragen und Diskussionen innerhalb der Ausschüsse, unter Berücksichtigung einer möglichen Fördermittelbeanspruchung, 2,641 Mio EUR für Stadtpark und Sanierung Bruno-Bröker-Haus (60/40), einsteigen zu können, ist es notwendig den Wettbewerb schnellstmöglich zu beginnen. Nur durch diese Verfahrensweise kann ein Büro beauftragt werden mit dessen zu erarbeitenden Fakten eine nähere Betrachtungsweise, auch aller möglichen Auswirkungen, gewährleistet ist.

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

Seitens der Verwaltung wird weiter darauf eingegangen, dass die im Antrag AN/030/2019, Punkt 1, gewünschte Herstellung eines Parkplatzes mit 200 Stellplätzen auf der Freifläche hinter dem Rathaus nicht in der gewünschten Anzahl realisiert werden könnten. Unter Berücksichtigung der notwendigen Lagerung von Baustellenmaterial zur Sanierung des Rathauses sowie erforderlicher Zu- und Abfahrten, verbleibt eine Fläche für eine mögliche Interims-Parkplatzfläche mit 120 Stellplätzen. Diese Anzahl ist auch die Anzahl an Stellplätzen, welche derzeit auf der Alten Reitbahn zur Verfügung steht.

Innerhalb der weiteren Diskussion wird auch die Errichtung eines demontierbaren Parkhauses auf dem Stormarnparkplatzes (südl. Grandfläche) besprochen. Gemäß des Antrages AN/036/2019 wird der Wunsch entsprechend ausführlich begründet.

Die Verwaltung wird dies gerne noch einmal detailliert prüfen, macht aber deutlich, dass der Stormarnparkplatz grundsätzlich nicht die nötige Fläche für den Aufbau eines solchen Parkhauses bietet. Da eine Tiefe von 34 Metern nicht gegeben ist, wäre Fällung nahezu jeglicher angrenzender Bäume unausweichlich. Darüber hinaus ist die Fläche hinter dem Rathaus keine reine Rasenfläche, wie man augenscheinlich vielleicht vermuten würde. Die Fläche wurde damalig entsprechend der DIN als tragfähige, wasserdurchlässige Sportplatzfläche angelegt und ist somit zur Interimsnutzung als Parkfläche geeignet. Dieses bestätigt auch das Bodengutachten aus dem 3. Quartal 2018.

Anschließend wird der Antrag AN/036/2019, welcher inhaltlich den Bau eines Parkhauses auf dem südlichen Stormarnplatz umfasst, abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: **4 dafür (3 SPD, 1 FDP)**
9 dagegen (4 CDU, 3 Grüne, 1 WAB, 1 Linke)

Mehrheitlich wurde sich somit gegen den Antrag entschieden.

Weiter wird sich darauf verständigt, dass der Antrag AN/030/2019 den Antrag AN/035/2019 unter Berücksichtigung einzelner Änderungen übernimmt. Entsprechend erfolgt weiter eine Abstimmung mit den folgenden Antragsinhalten:

1. Der UA gibt die Wiese hinter dem Rathaus temporär für die Errichtung eines provisorischen Parkplatzes frei. Dieser dient ausschließlich zur Kompensation der weggefallenden Parkplätze auf der Alten Reitbahn und für Baustelleneinrichtungen zur Rathaussanierung.

   — Im Umkreis des Peter-Ranzau-Hauses und des Bruno-Bröker-Hauses und der Juki 42 werden nach Absprache Grünflächen auf dem Stormarnplatz erhalten.

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

— Der Mutterboden ist im Bereich der Parkplätze und Zufahrten abzutragen und fachgerecht in Mieten bzw. Erdwällen zu lagern.

— Für die Herstellung der temporären Parkplätze und Zufahrten werden weder Beton noch Asphalt verwendet. Es wir das umweltschonendste und Bodenfreundlichste Verfahren angewendet.

2. Die Zu- und Abfahrt des Parkplatzes soll möglichst nicht über die Manfred-Samusch-Str. erfolgen, da dieser Bereich für den Bau der Rathauserweiterung benötigt wird. Alternative Zu- und Abfahrten könnten sein, die Stormarnstraße oder vorübergehend die Klaus-Groth-Straße.

3. Der temporäre Parkplatz auf dem Stormarnplatz wird frühestens mit der Schließung des Parkplatzes auf der Altern Reitbahn geöffnet.

— Der zeitliche Ablauf der Herstellung des Provisorischen Parkplatzes wird den Baumaßnahmen auf der Alten Reitbahn so koordiniert, dass er genau rechtzeitig zur Verfügung steht.

— Dieser Parkplatz wird geschlossen, entweder bei Baubeginn der Tiefgarage oder wenn der Beschluss gefasst wird keine Tiefgarage zu bauen.

5. Nach Beschlussfassung der unter Punkt 4. Erarbeiteten Bestlösungen bereitet die Verwaltung die notwendigen Planungen ggf. Wettbewerbe und Ausschreibungen vor. Ziel ist es, diese Prozesse bis Ende 2021 abzuschließen.

6. Soll die Zu- und Abfahrt der parkenden Autos über die Manfred-Samusch-Str. erfolgen, sind die Rampen unter dem Rathausanbau Teil dieser Bauphase.

7. Sollte die präferierte dauerhafte Lösung eine Tiefgarage unter der Freifläche hinter dem Rathaus sein, so kann mit dem Bau begonnen werden, sobald der Bau auf der Reitbahn fertig ist und die dortigen Tiefgaragenplätze verfügbar sind. erfolgt eine

Abstimmung zum Antrag AN/030/2019 welcher den AN/035/2019 übernimmt, mit den oben vollständig aufgeführten Inhalten:

Abstimmungsergebnis: **8 dafür (4 CDU, 3 Grüne, 1 WAB)**
5 dagegen (3 SPD, 1 FDP, 1 Linke)

Demgemäß wurden die vorab aufgeführten Inhalte mehrheitlich beschlossen.

Anschließend wird erneut der Antrag zur Verschiebung der Beschlussfassung der Vorlage 2018/115/1 gestellt. Nach weiterer Diskussion erfolgt zur gestellten Verschiebung die Abstimmung:

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

Abstimmungsergebnis: **4 dafür (3 SPD, 1 FDP)**
8 dagegen (4 CDU, 3 Grüne, 1 WAB)
1 enthalten (1 Linke)

Weiter wird sich auf eine Einzelabstimmung des folgend als Punkt 4. benannten Punktes auf Antrag der Verwaltung zur Vorlage 2018/115/1 geeinigt:

4. Die Verwaltung bereitet die Auslobung eines gemeinsamen hochbaulichen Realisierungswettbewerbes für den Bau der Tiefgarage des urbanen Parks sowie des Erweiterungsbaus des Ahrensburger Rathauses schnellstmöglich vor.

   a) Parallel erfolgt eine qualifizierte Abwägung von Alternativen zur Tiefgarage, wie Parkhaus und Parkplatz.

   b) Über die Bestlösung wird vor Veröffentlichung der Wettbewerbsausschreibung abgestimmt.

   c) Im Rahmen des Wettbewerbs erfolgt die Analyse der Zu- und Abfahrten sowie der damit verbundenen weiteren baulichen Maßnahmen.

   c) Das Raumprogramm für den Rathauserweiterungsbau wird vor Veröffentlichung der Wettbewerbsausschreibung abgestimmt.

Folgend wird über den Inhalt des Punkt 4, Antrag der Verwaltung zur Vorlage 2018/115/1, abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

Abschließend werden die Beschlussvorschläge aus der Vorlage-Nr. 2018/115/1 wie folgt verlesen:

1. Umsetzung der Vorzugsvariante aus der Machbarkeitsstudie Tiefgarage (TGA) Stormarnplatz unter Berücksichtigung der Prüfung weiterer Lösungen/Varianten zur Deckung des innerstädtischen Stellplatzbedarfes mit folgenden Zielen:

   — Bau einer Tiefgarage unterhalb der bestehenden Mehrzweckfläche zwischen den Kunstrasenplätzen und dem Rathaus mit rund 240 Stellplätzen in offener Bauweise.

   — Bau eines Urbanen Parks mit Bewegungsangeboten für unterschiedliche Altersgruppen, einschließlich Integration einer Skateanlage auf der Tiefgarage.

2. Auslobung eines gemeinsamen hochbaulichen Realisierungswettbewerbes für den Bau der TGA, des Urbanen Parks sowie des Erweiterungsbaus des Ahrensburger Rathauses aufgrund des engen thematischen und baulichen Zusammenhangs.

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

und unter Ergänzung der zuvor gefassten Beschlüsse, siehe Punkte 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7, abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: **8 dafür (4 CDU, 3 Grüne, 1 WAB)**
5 dagegen (3 SPD, 1 FDP, 1 Linke)

Mehrheitlich wurde sich somit für die zuvor aufgeführten Beschlussinhalte entschieden. Eine Auslobung des hochbaulichen Realisierungswettbewerbs sowie die Beauftragung eines Büros können somit erfolgen. Ein Ausschussmitglied übergibt der Verwaltung abschließend eine Skizze (siehe **Anlage**) für ein Parkhaus auf der südl. Grandfläche und bittet um Prüfung.

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

6. Anfragen, Anregungen, Hinweise

6.1. Kunstrasenplatz - Verbot

Ein Ausschussmitglied teilt mit, dass bestehende und geplante Kunstrasenplätze eventuell zukünftig verboten werden könnten. Er bittet hierzu die Verwaltung um Recherche und Berichterstattung innerhalb des Umweltausschusses.

gez. Christian Schmidt
Vorsitzender

gez. Jane Jobst
Protokollführerin